

## **ANFRAGE**

des Abgeordneten Peter Schmiedlechner  
an die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und  
Technologie  
betreffend **Photovoltaikanlagen auf Freiflächen**

Seit etwa drei Jahren werden auch in Österreich vermehrt PV-Anlagen in der Freifläche  
errichtet. Grund der Zunahme in den letzten Zeit ist das neue Gesetz.

*Im Erneuerbaren Ausbau Gesetz (EAG), das Anfang 2022 beschlossen wurde,  
ist nun aber eine Förderung für konventionelle PV-Freiflächenanlagen  
vorgesehen. Voraussetzung ist aber, dass die Flächen eine entsprechende  
Widmung / Sonderwidmung aufweisen. [...] Dabei soll jeder Projektwerber mit  
einem baureifen Projekt (d.h. sämtliche Genehmigungen müssen vorliegen) ein  
Angebot mit jener Förderhöhe abgeben, zu der er bereit ist, die PV-Anlage zu  
errichten und über die Anlagenlebensdauer bzw. Förderperiode von 20 Jahren  
zu betreiben. Die verfügbaren Fördermittel werden dann auf die abgegebenen  
Gebote verteilt.<sup>1</sup>*

Diese Flächen können (für 20 Jahre oder mehr) nicht mehr als Agrarflächen oder  
anders genutzte Flächen verwendet werden. Zu bedenken ist allerdings, dass dies  
auch eine Auswirkung auf die Natur hat.

Die Anlagen werden aus Sicherheitsgründen abgezäunt. Es handelt sich um größere  
Flächen, welche dann nicht nur für Menschen, sondern – viel wichtiger – auch für Tiere  
nicht mehr passierbar sind. Die Bewegungsfreiheit der Wildtiere wird damit  
eingeschränkt. Auch die natürliche Biodiversität wird beeinflusst. Es werden durch die  
geänderten Sonnenverhältnisse und durch die regelmäßige Mahd Kleintiere inkl.  
Insekten, die Pflanzenwelt usw. beeinflusst.

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an die  
Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und  
Technologie

### **Anfrage**

1. Wie wird bei den Photovoltaik-Anlagen auf Freiflächen die Auswirkung auf  
die Umwelt berücksichtigt?
  - a. Welche Prüfungen der Auswirkungen auf die Natur werden bei der  
Genehmigung unternommen?
  - b. Was genau wird bei einer Genehmigung bezüglich Umwelt,  
Biodiversität, Wildwechsel usw. geprüft?
  - c. Auf welcher Weise wird die Ökobilanz der einzelnen Photovoltaik-  
Anlagen bewertet?
2. Welche Auswirkungen haben Photovoltaik-Anlagen auf Freiflächen auf die  
Biodiversität?

---

<sup>1</sup> [Photovoltaik Freiflächenanlagen in Österreich als Chance \(cpg-power.at\)](http://cpg-power.at)

3. Welche Auswirkungen haben die Photovoltaik-Anlagen auf den Freiflächen auf die Jagd in Österreich?
4. Werden Jagden bei den Entscheidungen über Photovoltaik-Anlagen auf den Freiflächen berücksichtigt?
  - a. Falls ja, wie?
  - b. Falls ja, wie weit darf ein Jagdgebiet von Photovoltaik-Anlagen auf einer Freifläche sein?
5. Welche Tiere werden durch die Photovoltaik-Anlagen auf den Freiflächen beeinflusst und wie?
6. Welche Pflanzen werden durch die Photovoltaik-Anlagen auf den Freiflächen beeinflusst und wie?
7. Wie viele Photovoltaikanlagen auf Freiflächen sind in den letzten fünf Jahren entstanden? (Bitte um eine Aufteilung nach Jahren.)
8. In welchen Gebieten sind in den letzten fünf Jahren neue Photovoltaikanlagen auf Freiflächen entstanden?
9. Welche Maßnahmen müssen die Besitzer der Photovoltaikanlagen auf Freiflächen setzen, damit Wildwechsel über diese Flächen weiterhin möglich ist?
10. Wie viele Hektar wurden seit 2019 mit Photovoltaik-Anlagen auf Freiflächen verbaut?
11. Wie oft kommt es zur Doppelnutzungen Agrar/Photovoltaik?
  - a. Wie viele Hektar werden „doppelgenutzt“?



The image shows several handwritten signatures and initials in black ink. The signatures are written in a cursive style. One signature is clearly legible as 'W. Thurner'. There are also several sets of initials, including 'SK' and 'AK', scattered across the page.

